

BESCHLUSSVORLAGE



Vorlagen Nr: 20/0475/2017

Verantwortung: Müller, Simon

Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016

Beratungsfolge dieser Vorlage/Nr.	am	Öffentlichkeitsstatus	Ergebnis
Gemeinderat	13.12.2017	öffentlich	Entscheidung

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:

- Der Gemeinderat der Gemeinde Karlsbad stellt den Jahresabschluss 2016 der Gemeinde Karlsbad gem. § 95 GemO i.V.m. § 95 b Abs. 1 GemO fest.
- Der Jahresüberschuss beim ordentlichen Ergebnis wird in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt.
- Der Überschuss des Sonderergebnisses wird in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt.
- Einer Umbuchung gem. § 23 Satz 4 GemHVO von bereits verwendeten liquiden Mittel aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses in das Basiskapital in Höhe von 2.297.877,51 € wird zugestimmt.
- Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden genehmigt.

Finanzielle Auswirkungen:

ja ☐ (dann bitte Tabelle ausfüllen) nein ☒ (dann keine weiteren Eintragungen)			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch kommunalen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen wie folgt zur Verfügung: (Invest.-Nr., Sachkonto, Produkt, Kostenstelle eintragen)			
Agenda	nein ☒ ja ☐		Handlungsfeld:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein ☒ ja ☐		Durchgeführt am

Vermerk der Verwaltung:

Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:
Sonstiges:			

Sachverhalt:

Das Jahresergebnis 2016 sowie der Stand der liquiden Mittel des Jahresabschluss 2016 der Gemeinde Karlsbad wurde dem Verwaltungs- und Finanzausschusses in der nichtöffentlichen Sitzung am 22.11.2017 zu Kenntnisnahme vorgestellt. Ferner wurde die Möglichkeit der einer Umbuchung aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnis ins Basiskapital (§ 23 Satz 4 GemHVO). Die gedruckten Jahresabschlüsse werden am Freitag , den 01.12.2017 zugestellt.

Allgemeine Angaben:

Die Gemeinde hat nach der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung zum 30.06.2016 15.914 Einwohner (Vorjahr 15.826). Seit dem 12.07.2015 ist Herr Jens Timm Bürgermeister der Gemeinde Karlsbad. Fachbedienstete für das Finanzwesen ist Frau Petra Goldschmidt.

Kassenprüfungen:

Eine örtliche Kassenprüfung der Gemeindekasse erfolgte im Jahr 2016 am 20.12.2016.

Rechnungsprüfungen:

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011-2014 erfolgte im Zeitraum vom 07.03.2016 bis 30.06.2016 durch die Gemeindeprüfungsanstalt bei der Verwaltung und anschließend bei der GPA.

Der Prüfbericht mit Datum vom 17.04.2017 liegt der Gemeinde seit dem 19.04.2017 vor. Gegenstand der Prüfung waren gemäß § 114 Abs. 1 GemO die Haushalts-, Kassen und Rechnungsführung der Gemeinde in den Haushaltsjahren 2011 bis 2014, sowie die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Eigenbetriebs Wasserversorgung in den Wirtschaftsjahren 2010 bis 2014.

Über Inhalt und die Stellungnahme des Prüfberichtes sowie die wesentlichen Feststellungen wurde der Gemeinderat am 19.07.2017 (Vorlagen Nr.: 20/0405/2017) informiert. Die Rechtsaufsichtsbehörde bestätigte mit Schreiben vom 13.09.2017 den Abschluss der Prüfung.

1. Nachtragshaushaltsplan 2016

Ursächlich für die Erstellung eines Nachtragshaushalts waren vor allem die Erhöhung der Kreisumlage zum 01.01.2016 auf 30 % sowie die Erhöhung auf 31 % im Laufe des Jahres 2016: Weiter Ursachen waren die ÖPNV-Direktbeteiligung sowie die Anmietung von Objekten für die Anschlussunterbringung von Asylbewerbern. Ferner mussten auch diverse Investitionen neu bzw. wieder eingeplant werden. Insgesamt wurden durch den Nachtragshaushalt 2016 rd. 1,9 Mio. Euro nachfinanziert. Die wesentlichen Veränderungen sind auch im Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2016 erläutert.

Der Nachtragshaushaltsplan 2016 wurde in seiner 2. Fassung am 28.09.2016 vom Gemeinderat beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der der Nachtragssatzung mit Nachtragshaushaltsplan 2016 erfolgte durch die Rechtsaufsicht mit Schreiben vom 13.10.2016.

1. Gesamtentwicklung ordentliche Erträge 2016

1.	ERGEBNISRECHNUNG	HH-Ansatz 2016 (inkl. Nachtrag 2016)	Ergebnis 2016	Abweichung
1.1	Summe der ordentliche Erträge	36.050.870,00 €	44.970.566,12 €	8.919.696,12 €

Die **ordentlichen Erträge** der Ergebnisrechnung 2016 sind in der Summe gegenüber den Haushaltsansätzen von 36.050.870,00 € um 8.919.696,12 € angestiegen. Insgesamt konnten im Jahr 2016 Erträge von 44.970.566,12 € verbucht werden.

Bei der Ertragsgruppe **Steuern und ähnlichen Abgaben** konnte ein Plus von **6.039.296,00 €** verzeichnet werden. Erfreulicherweise konnten in diesem Bereich durchweg Mehrerträge erzielt werden im Jahr 2016. Die größten Mehrerträge ergaben sich bei der Gewerbesteuer mit einer Verbesserung von 5.715.042,19 € gegenüber dem Ansatz (6.000.000 €).

Diese Mehrerträge sind jedoch zum Großteil auf die Nachveranlagung eines großen Gewerbesteuerzahlers für die Jahre 2005, 2006, 2007, 2008 und 2010 zurückzuführen. Hierauf entfallen alleine 3.794.706,58 € auf die Hauptforderung und 1.657.770,00 € auf Nachforderungszinsen, welche jedoch in den **sonstigen ordentlichen Erträgen** enthalten sind. Insgesamt ergibt sich somit ein Betrag von 5.452.476,58 €. Vom Finanzamt wurde jedoch die **Aussetzung der Vollziehung (AdV)** gewährt, da noch ein gerichtliches Verfahren hierzu anhängig ist.

Diese Erträge sind jedoch zunächst lediglich ertragswirksam und nicht durch Einzahlungen in der Finanzrechnung gestützt.

Bei einer AdV wegen ernstlicher Zweifel an der Rechtmäßigkeit des angefochtenen Verwaltungsakts ist über den Betrag eine Einzelwertberichtigung wie bei einer befristeten Niederschlagung um den Betrag vorzunehmen, für den die Vollziehung ausgesetzt wurde.

Buchhalterisch ist die AdV daher wie oben erwähnt, wie eine befristete Niederschlagung zu behandeln.

Die ursprünglich gebuchte Ertragsbuchung bleibt somit unberührt. Sie führt nur zu einer Berichtigung der Forderung!

Diese Berichtigung erfolgt über eine Forderungsabschreibung über das Konto 4722100 „Abschreibungen auf Forderungen“ gegen das Einzelwertberichtigungskonto 1599000.

Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** ergaben sich Mehrerträgen von 224.541,95 €. Beim der Vergnügungssteuer beträgt der Mehrertrag 47.926,52 €. Insgesamt wurden in diesem Bereich Erträge von absolut **25.194.296,00 €** erzielt. In der Planung für das Jahr 2016 (inkl. Nachtragshaushalt) war man noch von Erträgen von **19.155.000,00 €** ausgegangen.

Bei den Erträgen **Zuweisungen und Zuwendungen** konnten u. a. über den Planansatz 2016 von insgesamt **8.628.462,00 €** hinaus höhere Erträge bei den Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft (+373.393,00€), der Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land (FAG-Umlage) in Höhe von 190.477,72 € sowie bei den Schlüsselzuweisungen für die Investitionspauschale (+177.309,80 €) erzielt werden. Auch bei den Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden ergaben sich Mehrerträge von 47.632,07 €. Somit ergab sich hier bei der Ertragsentwicklung ein Plus von 762.254,39 € gegenüber dem Haushaltsansatz 2016.

Ab dem Jahr 2016 werden die **aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge** separat ausgewiesen. Im Rahmen der Evaluation zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) wurde auch die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

geändert. Im Ansatz war man hier von Erträgen in Höhe von **1.032.736,00 €** ausgegangen. Letztlich schloss das Jahr 2016 mit einen leichten Mehrertrag (+59.396,97 €) ab. Insgesamt ergaben sich Erträge von **1.092.132,97 €**.

Bei den **Öffentlich-rechtlichen Entgelten** war man im Ansatz 2016 noch von Erträgen von **5.401.859,00 €** ausgegangen. Letztlich landete man hier bei einem Gesamtertrag von 5.038.523,97 €, was einem Minus von 363.335,03 € entspricht. Hier ergab sich vor allem bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge ein deutlicher Minderertrag. Diese konnten durch einen Mehrertrag bei den Nutzungsentschädigungen von 87.853,73 € und bei der unentgeltlichen Wertabgabe 94.745,08 € teilweise aufgefangen werden.

Bei den **Privatrechtlichen Entgelten und Erstattungen** konnte insgesamt Mehrertrag von 101.466,76 € ausgewiesen werden. Der größte Mehrertrag ergab sich bei den Ersätzen (+27.914,05 €) und den Mieten und Pachten (+18.424,94 €).

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** ergaben sich gegenüber dem Ansatz 2016 (339.900,00 €) Mehrerträge von 35.972,24 €. Insgesamt schloss man das Jahr 2016 hier mit Erträgen in Höhe von 375.872,24 € ab. Bei den Erstattungen für die Förderung von Schülern konnte man ein Plus von 85.507,59 € verzeichnen. Bei den Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich ergaben sich Mindererträge von 86.100,00 €. Bei den Ersätzen aus Versicherungen konnten 51.848,86 € an Mehrertrag erzielt werden.

Bei den **Finanzerträge** ergab sich ein deutlicher Rückgang gegenüber der Planung von 40.000 € für das Jahr 2016. Es konnten lediglich 6.961,93 € an Erträgen generiert werden, was letztlich der schlechten Zinslage an den Finanzmärkten geschuldet ist. Somit ergab sich ein Minderertrag von 33.038,07,00 € im Jahr 2016.

Bei den **Sonstigen ordentlichen Erträgen** konnte ein Plus von 2.298.797,10 € gegenüber dem Ansatz erzielt werden. Diese resultieren zum Großteil aus den Erträgen aus den Säumniszuschläge, Zinsen auf Abgaben und dergleichen. Hier ergibt sich ein Plus von 1.775.737,08 € aufgrund der Zinsen der oben bereits erläuterten Aussetzung der Vollziehung. Die Anderen sonstigen ordentlichen Erträge schließen ebenfalls mit einem Mehrertrag von 194.469,31 € ab.

2. Gesamtentwicklung ordentliche Aufwendungen 2016

1.	ERGEBNISRECHNUNG	HH-Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Abweichung
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	37.410.425,43 €	41.852.628,70 €	4.442.203,27 €

An **Ordentliche Aufwendungen** sind im Jahr 2016 insgesamt 41.852.628,70 € angefallen. Dies bedeutet gegenüber den HH-Ansätzen des Jahres 2016 (37.410.425,43 €) ein Mehraufwand von 4.442.203,27 €.

Die **Personalaufwendungen** haben zusammen mit den Versorgungsaufwendungen mit einem Betrag von **6.547.078,45 € (VJ: 6.332.834,30 €)** abgeschlossen. Dies sind 94.936,74 € mehr als ursprünglich für das Jahr 2016 geplant (6.452.141,71 €) waren.

Bei den **Sach- und Dienstleistungen** sind insgesamt Aufwendungen von **5.846.514,05 €** angefallen. Dies sind 768.815,91 € weniger als ursprünglich für das Jahr 2016 geplant waren

(6.615.329,96 €). Dies resultiert aus Minderaufwendungen bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (-263.152,45 €), Aufwendungen für EDV (-145.789,04 €), Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (-92.170,09 €), Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen (-70.480,88 €), Aufwand für Abfallbeseitigung (-52.766,72 €) sowie den Aufwendungen für Aus- und Fortbildung (-47.873,56 €).

Die **Abschreibungen** belaufen sich im Jahr 2016 auf 9.402.385,62 €, dies sind 5.959.033,82 € mehr als geplant (3.443.351,80 €) waren. Die Erhöhung resultiert überwiegend aus der bereits erläuterten Aussetzung der Vollziehung (AdV). Die Abschreibungen auf Forderungen belaufen sich auf 5.452.476,58 € (Hauptforderung 3.794.706,58 zzgl. Nachforderungszinsen in Höhe von 1.657.770,00 €).

Ohne diese Niederschlagung lägen die Abschreibungen bei 3.949.909,04 €. Der Mehraufwand gegenüber dem Ansatz resultiert noch aus der Übernahme des Infrastrukturvermögens des Eigenbetriebs Wasserversorgung im Jahr 2015.

Die **Zinsaufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 23.425,85 € verringert und liegen bei 245.081,61 €.

Die **Transferaufwendungen** sanken gegenüber den Haushaltsplanansätzen 2016 um 813.183,90 € auf insgesamt **18.171.412,10 €**. Ursächlich hierfür war die Zuschüsse an den übrigen Bereich, welche um 770.893,34 € geringer ausfielen als geplant. Bei der Gewerbesteuerumlage ergab sich gegenüber der Planung (1.300.000 €) ein Mehraufwand von 368.563,35 €. Insgesamt wurden hier 1.668.563,35 € aufgewendet.

Ebenfalls entwickelten sich die **allgemeine Umlage an Zweckverbände** (Ansatz 2016 1.903.655,00 €) mit Gesamtaufwendungen von 1.821.288,39 € positiver als erwartet. Insgesamt entspricht dies einem Minderaufwand von 82.366,61 €.

Bei der **FAG-Umlage** die an das Land entrichtet wird, ist man von Aufwendungen i. H. v. 4.500.000,00 € im Ansatz 2016 ausgegangen. Tatsächlich mussten für das Jahr 2016 jedoch lediglich **4.192.703,70 €** aufgewendet werden. Dies entspricht einem Minderaufwand von 307.296,30 €. Bei der **Kreisumlage** liegt man im Jahr 2016 fast exakt auf dem prognostizierten Ansatz. Im Vergleich zum Ansatz von 5.710.000 € schloss man das Rechnungsjahr mit Aufwendungen von 5.709.751,00 € ab.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** setzten sich vornehmlich aus nachfolgenden Aufwandspositionen zusammen:

- Aufwendung für ehrenamtliche Tätigkeit
- Aufwendungen für die Schülerbeförderung
- Verfügungsmittel BM
- Geschäftsaufwendungen (Bürobedarf, Post, Telefon usw.)
- Sachverständige./Notar/Anwalt/Gericht/GV
- Öffentlichkeitsarbeit, Marketing
- Sonstige Geschäftsausgaben
- Steuern, Versicherungen, Schadensfälle
- Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände
- Aufwand unentgeltliche Wertabgabe

Im Ansatz für das Jahr 2016 hat man in diesem Bereich mit Aufwendungen von 1.674.905,96 € gerechnet. Benötigt wurden letztlich Mittel in Höhe von 1.640.156,87 €, was einem Minderaufwand von 34.749,09 € entspricht.

3. Gesamtergebnis der Jahresrechnung 2016

Der Haushaltsplan für das Jahr 2016 wurde am 10.12.2014 (Doppelhaushalt 2015/2016) vom Gemeinderat verabschiedet. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde mit Erlass des Landratsamtes Karlsruhe vom 21.01.2015 bestätigt. Der Nachtragshaushalt wurde am 13.10.2016 genehmigt.

1.	ERGEBNISRECHNUNG	HH-Ansatz 2016 (inkl. Nachtrag 2016)	Ergebnis 2016	Abweichung
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	36.050.870,00 €	44.970.566,12 €	8.919.696,12 €
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	37.410.425,43 €	41.852.628,70 €	-4.442.203,27 €
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	-1.359.555,43 €	3.117.937,42 €	4.477.492,85 €
1.4	Außerordentliche Erträge	450.000,00 €	1.234.129,00 €	784.129,00 €
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	51.444,71 €	-51.444,71 €
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	450.000,00 €	1.182.684,29 €	732.684,29 €
1.7	Gesamtergebnis (Saldo aus 1.3 und 1.6)	-909.555,43 €	4.300.621,71 €	5.210.177,14 €
2.	FINANZRECHNUNG	HH-Ansatz 2016 (inkl. Nachtrag 2016)	Ergebnis 2016	Abweichung
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.395.362,00 €	38.026.517,25 €	3.631.555,25 €
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.952.073,63 €	31.931.775,54 €	2.020.298,09 €
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	443.288,37 €	6.095.141,71 €	5.651.853,34 €
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.155.000,00 €	2.096.612,06 €	-58.387,94 €
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.494.700,00 €	5.678.018,84 €	3.816.681,16 €
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-7.339.700,00 €	-3.581.006,78 €	3.758.293,22 €
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-6.896.411,63 €	2.513.734,93 €	9.410.146,56 €
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	705.503,00 €	705.503,44 €	-0,44 €
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-705.503,00 €	-705.503,44 €	- 0,44 €
2.11	Änderung d. Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-7.601.914,63 €	1.808.231,49 €	9.410.146,12 €
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushalts- unwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00 €	5.214,73 €	
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	16.539.456,80 €	16.539.456,80 €	
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	-7.601.914,63 €	1.813.446,22 €	
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	8.937.542,17 €	18.352.903,02 €	

4. Entwicklung der wichtigsten Positionen für das Jahr 2016

4.1 Ergebnis 2016

Für die Gemeinde Karlsbad fiel das Jahr 2016 besser aus, als zunächst prognostiziert wurde. Zum Stichtag 31.12.16 ergibt sich ein positives **ordentliche Ergebnis** von **3.117.937,42 €**.

Bei der Planung (inkl. Nachtragshaushalt 2016) war man hier noch von einem Defizit in Höhe von **-999.070,84 €** ausgegangen. Unter Berücksichtigung der Veränderungen durch den Nachtragshaushalts 2016 betrug das prognostizierte Ergebnis dann **-1.359.555,43 €**. Insgesamt betrachtet schloss das Jahr 2016 beim **ordentlichen Ergebnis** letztlich um **4.477.492,85 €** besser als ursprünglich geplant.

Gesamt gesehen flossen dem Ergebnishaushalt im Jahr 2016 **8.919.696,12 €** an Mehrerträge zu. Auf der Aufwandsseite ergaben sich demgegenüber ebenfalls Mehraufwendungen von **4.442.203,27 €** gegenüber dem geplanten Ansatz (inkl. Nachtrag).

4.2 Liquide Mittel

Die Finanzrechnung schließt mit einem Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres 2016 i. H. v. **18.352.903,02 €** ab. Im Jahr 2015 lag der Endbestand an Zahlungsmitteln bei **16.539.456,80 €**.

4.3. Rücklagen

4.3.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnis:

Mit Ausnahme des Jahres 2014 (-1.037.533,77 €) konnte in den Jahren 2011 bis 2015 durch positive Ergebnisse jeweils einen Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnis erfolgen. Zum 31.12.2015 betrug diese somit **13.525.956,73 €**.

Erfreulicherweise kann auch im **Jahr 2016** wieder einen Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnis in Höhe von 3.117.937,42 € erfolgen. Diese erhöht sich somit zum 31.12.2016 auf **16.643.894,15 €**.

4.3.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnis:

Das **Sonderergebnis** gestaltet sich auch im Jahr 2016 mit einem Ergebnis von **1.182.684,29 €** wieder positiv. Dies entspricht einem Plus von 732.684,29 € gegenüber der Planung (inkl. Nachtrag). Dieser Betrag wird in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt. Auch hier kommt der bestehende Überschuss aus den Jahren 2011 bis 2015 noch hinzu.

Insgesamt sind Ende 2016 **4.003.426,38 €** in der Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnis enthalten.

Nimmt man beide Rücklagen zusammen, kann die Gemeinde Karlsbad auf eine **Gesamtrücklage i. H. v. 20.647.320,53 €** zurückgreifen. Somit ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr (16.346.698,82 €) eine Erhöhung der **Gesamtrücklage um 4.300.621,71 €**.

Durch die Änderung der GemHVO im Jahr 2016 hat der Gesetzgeber mit § 23 Satz 4 gem. HVO die Möglichkeit geschaffen Beträge aus den Ergebnistrücklagen in das Basiskapital umzubuchen.

Vergleicht man die Ergebnistrücklagen (20.647.320,53 €) mit dem Stand der liquiden Mittel (ohne Handkasse und Kautionsbuch) in Höhe von 18.349.443,02 €, ergibt sich einen Differenz von 2.297.877,51 €, welche nicht durch Liquidität hinterlegt ist. Siehe hierzu auch das nachfolgende „Berechnungsschema für die Zuführung zum Basiskapital“.

Man hat sich daher seitens der Verwaltung dazu entschlossen, diesen Betrag aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses in das Basiskapital umzubuchen. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 22.11.2017 seine Zustimmung zu der vorgeschlagenen Vorgehensweise bekundet. Der Stand der Rücklagen von 18.349.443,02 € entspricht somit dem Stand der liquiden Mittel (ohne Handkassen und Kautionsparbuch) in Höhe von 18.349.443,02 zum 31.12.2016.

Berechnungsschema für die Zuführung zum Basiskapital

			31.12.2016
	Ergebnisrücklage zum 31.12.2016		20.647.320,53 €
+	Kassenbestand zum 31.12.2016		
	Liquide Mittel	3.649.443,02 €	
	Geldanlagen	14.700.000,00 €	18.349.443,02 €
=	Ergebnisrücklage Anteil nicht liquiditätshinterlegt		2.297.877,51 €
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit*		17.391.674,08
-	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit*		26.587.344,04
=	Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit		-9.195.669,96
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit* (Kreditaufnahmen)		2.970.000,00
-	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit* (Kredittilgungen)		3.158.333,47
=	Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit		-188.333,47
	Verwendete Liquidität (Differenz aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit)		-9.384.003,43
	Maximale Zuführung zum Basiskapital		2.297.877,51
	(verwendete Liquidität, höchstens jedoch Ergebnisrücklage Anteil nicht liquiditätshinterlegt)		
	Verbleibende Ergebnisrücklage		18.349.443,02 €
	Finanzierungsmittelbestand (ohne Handkassen 3.460 €)		18.349.443,02 €

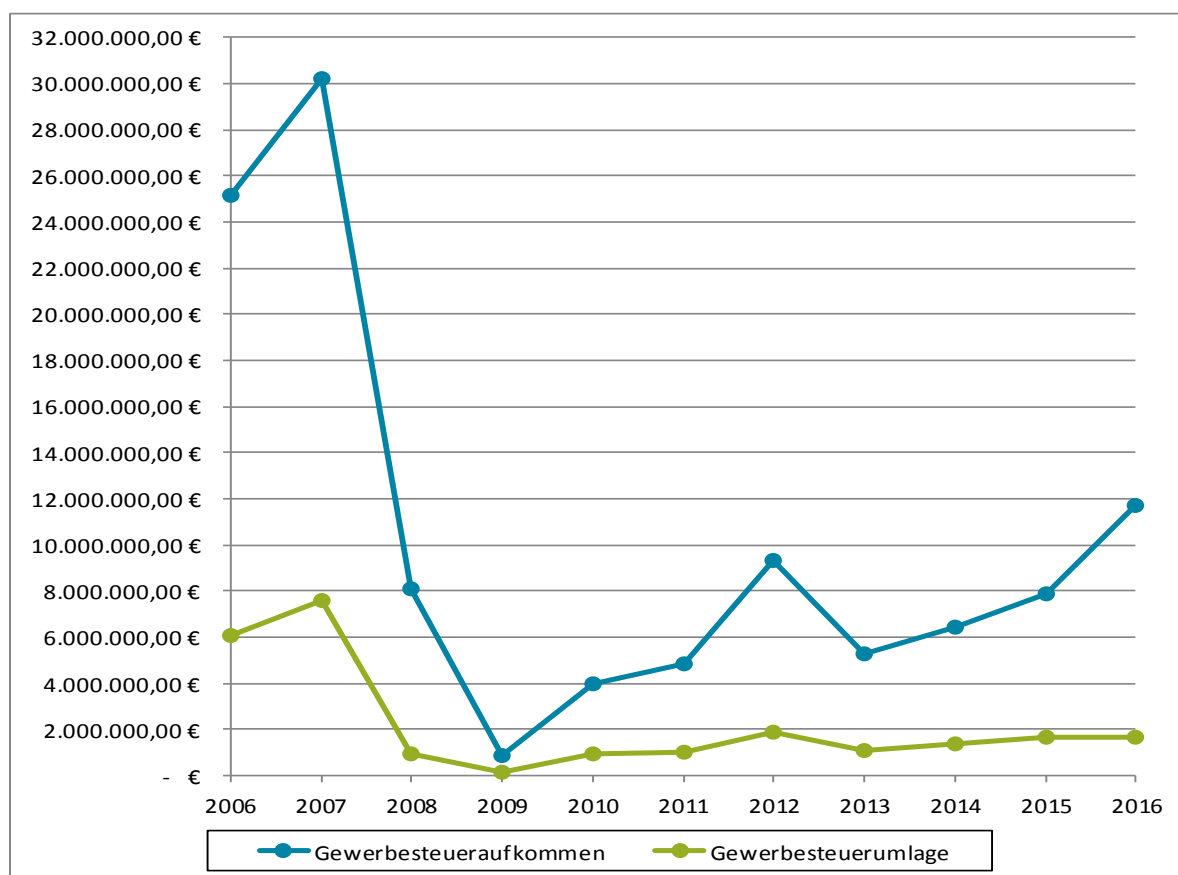
* kumuliert seit Einführung des NKHR 01.01.2010

Stand der Rücklage zum 31.12.2016

	01.01.2016	Zugang	Abgang	31.12.2016
1.2.1 Rücklage aus Überschüssen des ord. Ergebnisses	13.525.956,73 €	3.117.937,42 €		16.643.894,15 €
1.2.2 Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	2.820.742,09 €	1.182.684,29 €	2.297.877,51 €	1.705.548,87 €
Summe	16.346.698,82 €	4.300.621,71 €	2.297.877,51 €	18.349.443,02 €
1.2.3 Zweckgebundene Rücklage	2.308.007,36 €			2.308.007,36 €
Summe	18.654.706,18 €	4.300.621,71 €	2.297.877,51 €	20.657.450,38 €

4.4 Gewerbesteuer

Jahr	EW	Gewerbesteuer Rechnung	je EW	Gew.ST.-Umlage Rechnung	Verbleibende Gewerbesteuer
2006	16.052	25.123.232,39 €	1.565,12 €	6.036.412,33 €	19.086.820,06 €
2007	16.050	30.181.961,23 €	1.880,50 €	7.576.362,30 €	22.605.598,93 €
2008	16.001	8.122.137,86 €	507,60 €	973.954,38 €	7.148.183,48 €
2009	15.849	856.436,16 €	54,04 €	166.514,43 €	689.921,73 €
2010	15.806	3.989.879,38 €	252,43 €	920.556,14 €	3.069.323,24 €
2011	15.741	4.873.112,23 €	309,58 €	1.010.721,33 €	3.862.390,90 €
2012	15.735	9.313.451,75 €	591,89 €	1.907.257,85 €	7.406.193,90 €
2013	15.670	5.291.794,62 €	337,70 €	1.114.815,30 €	4.176.979,32 €
2014	15.569	6.410.710,93 €	411,76 €	1.368.355,35 €	5.042.355,58 €
2015	15.826	7.902.526,72 €	499,34 €	1.645.261,92 €	6.257.264,80 €
2016	15.914	11.715.042,19 €	736,15 €	1.668.563,35 €	10.046.478,84 €



Die Gemeinde Karlsbad hat die Gewerbesteuer mit 6,0 Mio. Euro im Haushaltsplan für das Jahr 2016 veranschlagt. Tatsächlich flossen jedoch 11.715.042,19 € an Erträgen zu. Dies entspricht einem Plus von 5.715.042,19 €.

An **Gewerbesteuerumlage** musste von der Gemeinde im Jahr 2016 1.668.563,35 € bezahlt werden. Im Ansatz für das Jahr 2016 war man hier von 1.300.000,00 Mio. Euro ausgegangen. Dadurch ergibt sich eine Mehraufwand von 368.563,35 €.

Insgesamt gesehen betrugen die **Netto-Gewerbesteuereinnahmen** der Gemeinde Karlsbad im Jahr 2016 somit **10,046 Mio. Euro**.

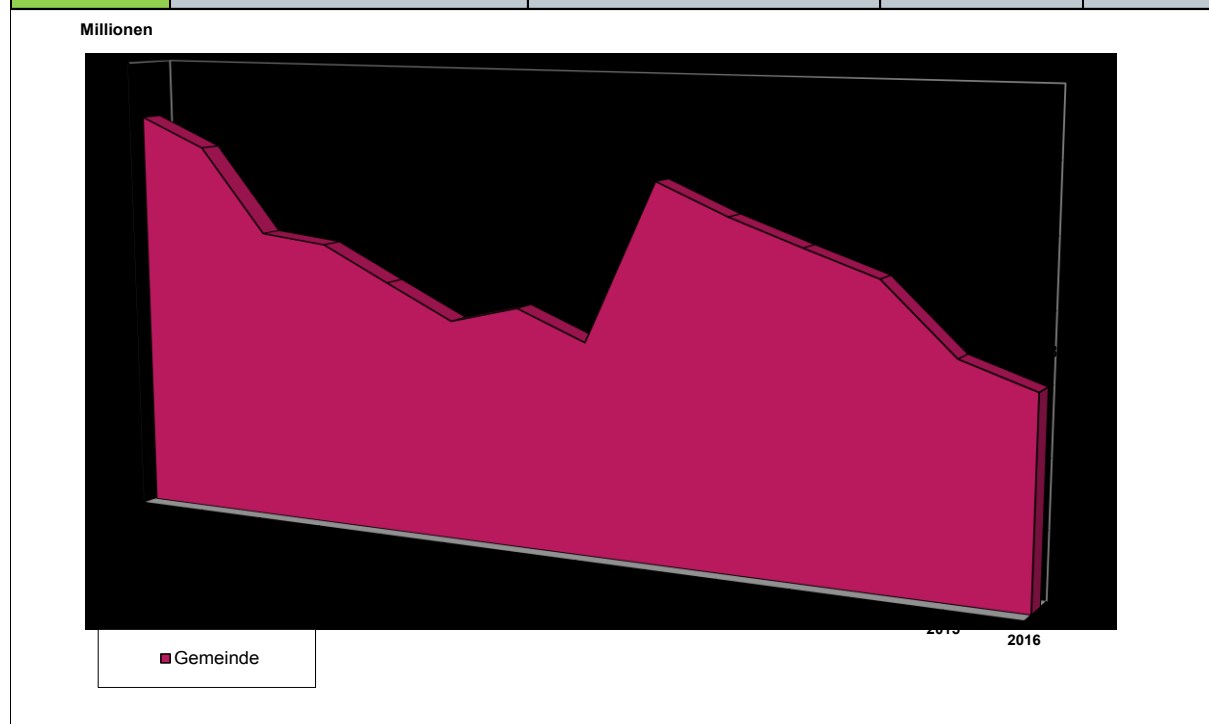
Dies ist jedoch, wie schon unter Punkt 1 erläutert, zum Großteil auf die Nachveranlagung eines großen Gewerbesteuerzahler für die Jahre 2005, 2006, 2007, 2008 und 2010 zurückzuführen. Vom Finanzamt wurde jedoch die **Aussetzung der Vollziehung (AdV)** gewährt, da noch ein gerichtliches Verfahren hierzu anhängig ist.

Hierauf entfallen 3.794.706,58 € an Erträgen auf die Gewerbesteuer. Diese sind jedoch zunächst lediglich ertragswirksam und nicht durch Einzahlungen in der Finanzrechnung gestützt. Lässt man diesen Betrag außer Acht, ergibt sich bei der Gewerbesteuer ein Betrag von 7.920.335,61 € für das Jahr 2016. Die Finanzrechnung weist hierzu Einzahlungen in Höhe von 7.723.422,18 € aus. Somit würde sich für das Jahr 2016 immer noch ein beachtlicher Mehrertrag von 1.920.335,61 € bei der Gewerbesteuer ergeben.

4.4 Entwicklung der Schulden

Die Verschuldung der Gemeinde Karlsbad hat sich im Haushaltsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

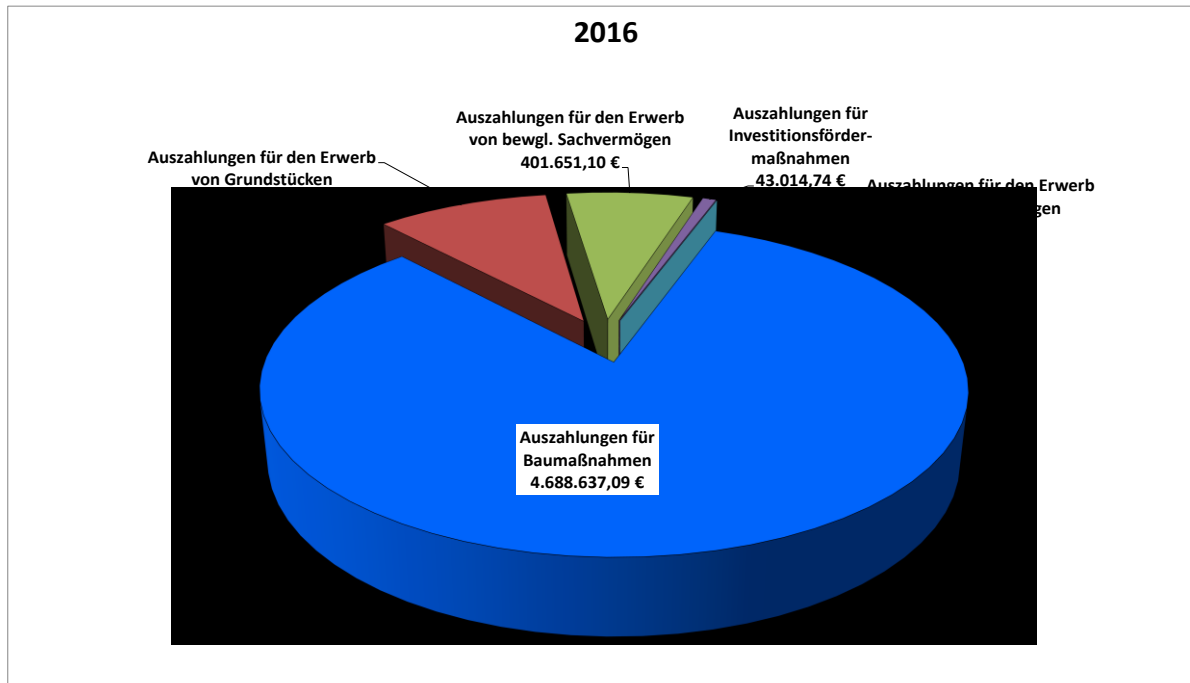
Gemeinde Karlsbad	01.01.2016	€/EW	Umschuldung	Tilgung 2015	31.12.2016	€/EW
	6.745.461,69 €	426,23	- €	705.503,44 €	6.039.958,25 €	423,87



Die Gemeinde Karlsbad hat eine Gesamtverschuldung zum 31.12.2016 in Höhe von **6.039.958,25 €** (VJ: 6.745.461,69 €). Der Landesschnitt liegt bei rund 1.030 € je Einwohner.

5. Investitionen

Übersicht über den Anteil der verschiedenen Investitionsauszahlungen an den Gesamtinvestitionen. Investitionen werden im NKHR nur im Finanzhaushalt und in der Finanzrechnung ausgewiesen.



IBA1-44002/IBA1-46003 Haupt- und Spielberger Straße

Im Jahr 2016 wurden hier Auszahlungen in Höhe von 1.480.996,64 € gebucht. Im Gegenzug hat man hier Investitionszuweisungen vom Land von 285.000 € erhalten sowie 107.018 € an Kanalkostenbeitrag vom Regierungspräsidium Karlsruhe aufgrund der Ortsdurchfahrtsrichtlinie.

IBA1-30009 Umbau Gemeinschaftsschule

Für den Umbau/Erweiterung der Gemeinschaftsschule wurden im Jahr 2016 Auszahlungen von 643.084,28 € getätigt. Die Hauptlast an Auszahlungen wird hier jedoch im Jahr 2017 folgen.

IBA1-44003 Sanierung Jahnstraße Langensteinbach

Für die Maßnahme war im Jahr 2016 ein Ansatz von 485.000,00 € inklusive Nachtragshaushaltsplan zur Verfügung. Zur Auszahlung kamen insgesamt 410.511,11 €.

IBA2-40004/ IBA2-46002 Ausbau Breitwiesenring

Im Jahr 2016 waren hier ein Ansatz von 418.561,86 € für Auszahlungen noch verfügbar. Zur Auszahlung kamen insgesamt 338.045,04 €. Hier befindet man sich jedoch noch aufgrund der mangelhaften Ausführung im Kanalbereich in einem Rechtsstreit mit dem ausführenden Unternehmen.

IBA2-40014/IBA2-44005/IBA2-46005 Sanierung Feldbergstraße Spielberg

Hier wurden im Jahr 2016 insgesamt Auszahlungen von 255.914,38 € geleistet.

Anlagenverzeichnis: